



Infothek Springer Medizin

Robert Kipping

Operation Schulter

Fragen an den Spezialisten

Robert Kipping

Operation Schulter

Fragen an den Spezialisten

Dr. med. Robert Kipping

Orthopäde und Unfallchirurg

OrthoPraxis

Orthopädische Praxisklinik Gräfelfing

Bahnhofstraße 5

82166 Gräfelfing

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Produkthaftung: Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

Alle Rechte vorbehalten

© Springer Medizin Verlag GmbH, München 2016

Springer Medizin Verlag GmbH ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Nature.

Titelbild: © thailoei92/shutterstock

Gestaltung, Satz, Layout, Infografiken: Ute Schneider, www.u-s-design.com, München

Druck: Druckerei Stürtz, Würzburg

ISBN 978-3-89935-299-3

Inhalt

Vorwort	9
1	Wie funktioniert ein Schultergelenk?
	10
2	Welche Erkrankungen und Verletzungen treten an der Schulter auf?
	12
2.1	Im Kindes- und Jugendalter.....
	12
2.2	Im Erwachsenen- und Seniorenalter
	13
3	Mit welchen Beschwerden äußern sich Schultererkrankungen?
	14
4	An welchen Arzt soll ich mich wenden und welche Untersuchungen sind notwendig?
	15
4.1	Erste Anlaufstelle Hausarzt.....
	15
4.2	Anlaufstelle Orthopäde.....
	15
5	Wie kann ich mich weiter informieren?
	18
5.1	Information über das Internet und Printmedien
	18
5.2	Empfehlung durch Freunde und Bekannte
	18
6	Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es ohne Operation (konservative Therapie)?
	19
6.1	Physiotherapie.....
	19
6.2	Physikalische Therapie und Akupunktur
	20
6.3	Medikamentöse Therapie
	20
7	Wie werden die einzelnen Schultererkrankungen operativ behandelt?
	22
7.1	Minimalinvasive Eingriffe (z. B. bei Schleimbeutel- entzündung, Kalkschulter, Impingement)
	22
7.2	Bakterielle Infektion der Schulter
	24
7.3	Rotatorenmanschettenriss und Bizepssehnenriss
	24
7.4	Impingementsyndrom.....
	28

7.5	Schultereckgelenkarthrose.....	29
7.6	Schulter(haupt)gelenkarthrose und Rheumatoide Arthritis	30
7.7	Oberarmkopfbbruch, Verrenkungsbrüche, Abrissbrüche des großen Rollhügels	33
7.8	Schultereckgelenksprengung	35
7.9	Schlüsselbeinbruch	36
7.10	Schulterblattbruch.....	37
7.11	Schulterluxation (-verrenkung)	37
7.12	Humeruskopfnekrose	40
7.13	Implantatversorgung (konventionell/invers)	40
8	Wie finde ich einen geeigneten Operateur und eine gute Klinik?.....	44
9	Was sollte ich rund um die Schulteroperation wissen?	45
9.1	Wie bereite ich mich auf die Operation vor?.....	45
9.2	Wie läuft eine Schulteroperation ab?.....	46
9.3	Wie sieht die Schmerzbehandlung aus?	48
10	Wie läuft die Nachbehandlung (ambulant oder stationär) nach einer Schulter-OP ab?	51
10.1	Dekompression und Schultereckgelenkeingriffe	51
10.2	Rotatorenmanschettennaht.....	53
10.3	Knochenbrüche.....	54
10.4	Gelenkersatz.....	54
10.5	Stabilisierungsoperation (z. B. nach Verrenkung)	55
11	Wie komme ich nach der Schulteroperation im Alltag und im Beruf zurecht?	56
11.1	Alltag.....	56
11.2	Beruf.....	57

12	Welche Komplikationen sind möglich und wie werden sie behandelt?	58
12.1	Thrombosen, Blutungen, Nervenschäden	58
12.2	Infektionen.....	58
12.3	Instabilität.....	60
12.4	Implantationsfehler	60
12.5	Spezielle Komplikationen bei der inversen Prothese.....	61
12.6	Erneuter Sehnenriss nach vorangegangener operativer Naht der Sehnenplatte	61
12.7	Rezidiv einer Schulterluxation	61
12.8	Materialversagen, Knochenbrüche, Prothesenlockerung	62
12.9	Implantatallergie.....	63
12.10	Vermutete Behandlungsfehler	65
13	Kommen Kosten auf mich zu?	66
14	Welche sozialmedizinischen Vergünstigungen sind möglich?	68
14.1	Steuerliche Aspekte, Nachteilsausgleich	68
14.2	Erwerbsunfähigkeitsrente und Teilerwerbsunfähigkeitsrente	69
14.3	Private Unfallversicherung.....	70
14.4	Gesetzliche Unfallversicherung	70
15	Ausblick	72
	Fachbegriffe	73
	Der Autor	80

Vorwort

Liebe Patientinnen, liebe Patienten, liebe Angehörige,

die Schulter ist in den vergangenen 2 Jahrzehnten aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht. Nachdem man Schultererkrankungen lange mit einem gewissen Nihilismus gegenüberstand, haben sich die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten inzwischen gewaltig verbessert. So ermöglichen die hervorragende Weichteilsonografie und die hinzugetretene Kernspintomografie eine mittlerweile faszinierend detailgenauen Darstellung der anatomischen Strukturen.

Parallel dazu hat sich die operative Technik weiterentwickelt und erlaubt nun, viele Eingriffe minimalinvasiv oder endoskopisch durchzuführen.

Schließlich hat die Industrie gewaltig investiert und die Entwicklung spezieller Instrumente und immer wieder neuer Implantate vorangetrieben.

Nach der sehr guten Akzeptanz des Buches „Operation Hüfte“ aus der gleichen Reihe des Verlags und der Erfahrung, dass meine Patienten sehr von den gebotenen Informationen profitieren konnten und schließlich in der Lage waren, ein Arzt-Patienten-Gespräch „auf Augenhöhe“ zu führen, habe ich mich entschlossen, ein weiteres wichtiges Gelenk aus der Sicht des erfahrenen Diagnostikers und Operateurs zu besprechen.

Das vorliegende Buch soll Sie als betroffene Patienten mit den verschiedenen Schultergelenkerkrankungen und ihrer Behandlung vertraut machen, sodass Sie zusammen mit Ihrem Arzt zu einer vernünftigen Therapieentscheidung gelangen können.

Wie schon zuvor gebührt mein Dank dem Springer Medizin Verlag und ganz speziell Frau Herzberg und Frau Dr. Hausmann, die mich hierbei mit hoher Kompetenz und viel Geduld begleitet haben.

Alles Gute wünscht Ihnen

*Dr. med. Robert Kipping
Gräfelfing, im März 2016*



1 Wie funktioniert ein Schultergelenk?

Das Schultergelenk stellt, wie das Hüftgelenk, ein klassisches Kugelgelenk dar. Im Gegensatz zum Hüftgelenk, das eine sehr innige mechanische knöcherne Führung durch den Hüftkopf in der Hüftpfanne aufweist, fällt beim Schultergelenk das „Missverhältnis“ zwischen großem Oberarmkopf und relativ kleiner Schulterpfanne auf. So ist die Gelenkfläche des Oberarmkopfes mit etwa 24 cm^2 4-mal größer als die Gelenkfläche der Schulterpfanne mit ca. 6 cm^2 ! Um dem Oberarmkopf mehr Halt in der Pfanne zu geben, umfasst ein etwa 4 mm dickes und breites, aus kollagenen Fasern bestehendes „Labrum“ (Lippe) konzentrisch die Gelenkpfanne. Zusätzlich erweitert wird die Schulterpfanne durch die sogenannte Rotatorenmanschette, eine Platte aus haubenförmig angeordneten Muskeln und Sehnen (Abb. 1). Die Gelenkflächen von Oberarmkopf und

Abb. 1: Anatomie der Schulter.

a: von vorne.

b: von hinten.

